



Ab und zu von oben drauf schau'n

14. Infobrief – November 2020

Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Blick von oben – wie hier auf's Diakonische Zentrum – schenkt eine neue Perspektive. Wer mal auf einem Berggipfel war, kennt das erhabene Gefühl, dem Himmel nahe zu sein!

Auf der Erde nimmt das Virus manchen die Luft zum Atmen. Jetzt steigen wieder die Infektionszahlen. Das DZ hat gut vorgesorgt mit einem hervorragenden Hygienekonzept. Es schützt vor ungebremsster Ausbreitung. Wenn Ihnen daran was unangenehm oder komisch vorkommt, sprechen Sie mit der Geschäftsführung. Alles ist gut überlegt!

Gott führt uns auf die Höhe des Glücks **und** lässt uns in der Tiefe des Lebens nicht allein. »Der Herr, euer Gott, ist oben im Himmel **und** unten auf der Erde.« (Jos 2,11) Das macht ihn einzigartig.

Hier lesen Sie vom Schulkindergarten, von Erntedank, dem Weinleseabend und noch mehr. Was das DZ zwischen Himmel und Erde noch so bietet, erfahren Sie bei der **Mitgliederversammlung am Freitag, 20. November, ausnahmsweise in der Martin-Luther-Kirche, Bamberger Str. 18.**

Um 18.30 Uhr startet die Andacht und um 19 Uhr die MV. Gerne begrüßen wir auch Gäste, die sich fürs DZ interessieren.

Bleiben Sie auch im Herbst behütet von dem, der Himmel und Erde gemacht hat!

Ihr Pfr. Dr. Gunther Barth



Dr. Gunther Barth,
1. Vorsitzender
des Diakonischen
Zentrums e. V.



DIAKONISCHES ZENTRUM

Für Kinder und Familien

Blick ins DZ und seine Einrichtungen

Die Kinder im Schul- kindergarten kommen zu Wort

Schulkindergarten

Schulkindergarten – was ist das denn, was machen die Kinder da? So mögen sich manche fragen, die das Konzept »Schulkindergarten« noch nicht kennen. Ein Blick in den DZ Informationsflyer informiert in aller Kürze, dass hier schulpflichtige, jedoch noch für ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellte Kinder in einer kleineren, achtzehnköpfigen Gruppe ein Jahr lang gezielt individuell gefördert werden. Entwicklungsrückstände können aufgeholt, Kompetenzen entwickelt und die kindliche Persönlichkeit gestärkt werden. So sollen die Kinder befähigt werden, anschließend die Schule und das Leben nach dem Kindergarten mit Freude und Erfolg zu bewältigen.

Wie sieht das aus? Befragen wir doch einfach die Kinder, die zurzeit den Schulkindergarten besuchen. (Die Namen der Kinder wurden aus Datenschutzgründen geändert)

Hafsa: *»In die Schule gehe ich nicht, aber in den Schulkindergarten, das ist fast so gleich, aber nicht ganz gleich, mit mehr Spielen und Mittag essen tue ich da auch.«*

Tobias: *»Wir lernen da wie die Farben heißen und den Stift richtig halten, weil dann kann ich richtig malen. Das ist schon manchmal schwer, auch mit der Schere schneiden ist manchmal schwer, aber ich will das lernen.«*

Jonas: *»Wir singen auch und lernen Lieder. Und wir erzählen im Stuhlkreis, was wir am Wochenende zuhause erlebt haben. Das fängt immer an mit „mein schönstes Wochenenderlebnis“. Und wir spielen in der Lesecke oder in der Bauecke. Da baue ich die Eisenbahn auf mit den Bausteinen und den Tieren. Oder ich baue die riesige Murbelbahn auf. Manchmal gehe ich in die Forscherecke, da schaue ich mir Blätter oder so mit dem Mikroskop an oder probiere andere Forschersachen aus. Besonders gern beobachte ich mit dem Fernglas aus dem Fenster.«*

Mohammed: *»Manchmal bringen wir Sachen mit von zuhause, das heißt dann Hausaufgabe. Zum Beispiel Dinge vom Herbst und das besprechen wir dann. Das ist fast wie in der Schule und manchmal ist das schwer, manchmal leicht oder mittel.«*

Achmed: *»Formen nachmalen ist auch schwer manchmal. Aber ich freue mich, wenn ich's kann. Und manchmal bin ich auch müde, dann will ich nicht auf dem Stuhl sitzen. Basteln ist toll, da habe ich ganz lange einen Baum gemacht, ganz groß war der. Viel Lego haben wir, da baue ich ganz viel.«*

Sophie: *»Und gestern hatte meine Mama Elternabend (fand am Nachmittag statt, Anmerk. der Verfasser). Das war toll, weil ich dann mit dem Opa auf den Spielplatz war. In den Garten gehe ich gern und am liebsten spiele ich „Mausefalle“ in der „Spielezeit am Tisch“, da gewinne ich oft. Wenn ich verliere, ärgere ich mich, aber nur ein bisschen.«*

Lina: *»Die Gemüsesorten auf unserem Erntedanktisch kenne ich jetzt alle und weiß, wo sie wachsen. Wir haben zusammen den Tisch aufgebaut. Ich finde ihn sehr schön.«*

DIAKONISCHES ZENTRUM

Für Kinder und Familien



... Finden wir auch – und hoffen, Ihnen allen gefällt er ebenso und Sie können sich nun ein wenig vorstellen, was die Kinder im Schulkindergarten alles lernen.



Weinleseabend – viele machten mit

Corona bescherte uns in diesem Jahr nicht nur einen Benefiz-Weinlese-Abend, sondern gleich viele. Es trafen sich in verschiedenen Gruppierungen an unterschiedlichen Orten und Zeiten Freunde des Weinleseabends und erlebten mit Unterstützung eines Videos und gelieferter Weine einen Abend in kleinem, vertrautem Kreis und gewohntem Ablauf. Drei Weinvorstellungen von und mit Christian Buggisch, Rolf-Dieter Clavery und Martin Hoheisel – Lesungen mit Elke Wein – verschiedene musikalische Unterhaltungen und das alles zu sehen unter dem YouTube-Link, der auf unserer Webseite dz-erlangen.de/Aktuelles hinterlegt ist. Dank an diese Unterstützer. Da wir viel mehr Menschen für diese neue Form der Unterhaltung gewinnen konnten, war auch der finanzielle Gewinn fürs DZ höher als erwartet, bisher über 2000€.

Ein besonderer Dank geht an Hartmut Krause für seine Unterstützung bei der Herstellung des Videos. Danke auch an Stephanie Holsbach für die Verteilung der Weine. Außerdem hatten wir viel Spaß bei der Organisation des Ganzen und der Moderation.

Herbert Küfner und Horst Gutknecht

Was war...





DIAKONISCHES ZENTRUM

Für Kinder und Familien



Stadtradeln 2020

Pandemiebedingt fand heuer das Stadtradeln erst im Herbst statt, so dass bei Redaktionsschluss das Ergebnis noch nicht feststand. Es wird zur Mitgliederversammlung nachgeliefert. Mit ca. 50 Teilnehmern war das Team Diakonisches Zentrum eins der größeren Teams, in dem sich viele DZ-Familien beteiligten.

Dank an alle RadlerInnen um Teamkapitän Andreas Holweck, die durch den Einsatz einiger Sponsoren ca. 10 Cent pro Kilometer fürs DZ einfuhren.

**Wir danken
unseren
Sponsoren,
darunter:**



Apotheke Dechsendorf,
Adeline Reinhardt,
Naturbadstr. 7



Bäckerei Trapper
Büchenbach, Dorfstr. 43



Mönau-Apotheke
Roland Besel,
Büchenbacher Anlage 15



E-Center Bächmann,
Neumühle



Bents Fahrschule,
Hauptstr. 85 und
Naturbadstr. 12

**Immer wieder
vergnügend**

Hotzenplotz und die Masken

Die Corona-Zeit bedeutete fürs DZ eine große Herausforderung (siehe letzter Infobrief), setzte aber auch erstaunliche Kreativität frei.

Beispiel gefällig? Besuchen Sie das DZ über die Website dz-erlangen.de und gehen Sie auf die »Seite für unsere Kinder«. In Zeiten des Lockdowns lieferten hier die DZ-Mitarbeiterinnen für die daheimgebliebenen Kinder »Neues zum Ausprobieren, Basteln, Lernen, Raten und Entdecken, Anhören, Anschauen und Nachbauen«. Besonders vergnüglich für Kleine und Große sind die Kasperltheater-Episoden mit Hotzenplotz, Lynn, der Großmutter und vielen anderen, produziert von DZ-Vorstandsmitglied Gutknecht und seiner Frau. Immer wieder vergnüglich.



Herzlichen Dank für alles Engagement für das Diakonische Zentrum!

Diakonisches Zentrum Erlangen-Büchenbach e.V., Frauenausracherstr. 1a, 91056 Erlangen

Tel.: (09 131) 90 54 - 24

E-Mail: geschaeftsstelle@diakonisches-zentrum-er.de

Sparkasse Erlangen

IBAN: DE72 7635 0000 0004 0018 92

Web: www.dz-erlangen.de

BIC: BYLADEM1ERH

Redaktionsteam und zur Zeit gleichzeitig Projektgruppe Fundraising:

Evi Vogt-Sittl, Herbert Küfner, Horst Gutknecht, Friedegard Brohm-Gedeon

Layout und Gestaltung:

Bettina Wagner, Anna Paulini